

Information

Roundtable 3

Migration vs. Sicherheit?

EU-Grenzpolitik im Mittelmeerraum

Wie korrespondiert die Frage nach der Sicherheit mit der europäischer Einwanderungs- und Asylpolitik? Was ist die Strategie der EU-Grenzpolitik? Welches sind die Herausforderungen?

Dr. Henk van Houtum – Leiter des Nijmegen Centre for Border Research, Nijmegen
Manuel Ferrer Muñoz, – Koordinator, Centro Europeo de Estudios sobre Flujos Migratorios, Kanarische Inseln
Prof. Mustafa Omar Attir – Direktor, Zentrum für Nachhaltige Entwicklung, Tripoli
Moderation: Julien Simon – Programmleiter Mediterranean Transit Migration Dialogue, Wien

13.15 Mittagessen

14.30 Diskussion im Plenum

15.30 Kaffeepause

16.00 Podiumsdiskussion

EU-Afrika Partnerschaft: Perspektiven gemeinsamer Politik

Kerstin Müller – MdB, Bundestagsfraktion Bündnis 90/
Die Grünen, Köln
Hugh Bayley – MP, Labour Party, City of York
Botschafter Nehad Abdel Latif – General-Direktor für die Koordination und Implementierung der EU-Ägyptische Partnerschaft, Kairo
Manuel Pombo – Sonderbeauftragter des Generaldirektors, Internationale Organisation für Migration, Madrid
Moderation: Melinda Crane – Deutsche Welle TV, Berlin

17.30 Ende

Zeit und Ort:

Dienstag, 19. Mai 2009
(16.00 - 20.00 Uhr, anschließend Empfang)
Mittwoch, 20. Mai 2009 (9.00 - 17.30Uhr)
Heinrich-Böll-Stiftung, Beletage, Schumannstraße 8, 10117 Berlin

Verkehrsverbindungen:

Bus 147 bis Deutsches Theater (Fußweg 150 m)
S-Bahn S1, 2, 25, 5, 7, 75, 9 Friedrichstraße
(Ausgang Albrechtstr., nicht barrierefrei, Fußweg 250 m/
Ausgang Friedrichstr., Fußweg 750 m oder Bus 147)
U-Bahn U6, Oranienburger Tor (Fußweg 500 m)
Tram M1, M6, 12 Oranienburger Tor (Fußweg 500 - 600 m)
vom Hauptbahnhof (DB), Bus 147 > Puschkinallee/Elsenstraße
bis Deutsches Theater

Anmeldung:

Bitte melden Sie sich bis zum 11. Mai durch Ausfüllen des elektronischen Anmeldeformulars unter www.boell.de/veranstaltungen oder mit beiliegendem Formular per Post oder per Fax (030.285 34-109) an.

Eintritt frei

Konferenzsprachen:

Deutsch, Englisch, Französisch mit Simultanübersetzung

Information:

Mekonnen Mesghena, governance@boell.de, 030.285 34-259
www.migration-boell.de/bordermanagement

in Kooperation mit

Robert Bosch Stiftung

in Medienpartnerschaft mit

die tageszeitung

LE MONDE *diplomatique*
Der globale Blick

Heinrich-Böll-Stiftung

Die grüne politische Stiftung

Schumannstraße 8 10117 Berlin

Telefon 030.285 34-0 www.boell.de

HEINRICH BÖLL STIFTUNG

In Kooperation mit

Robert Bosch Stiftung

BRITISH COUNCIL

Internationale Konferenz

Festung oder Raum der Freiheit?

EU-Grenzpolitik im Mittelmeerraum

Berlin, 19./20. Mai 2009



Foto: (c) dpa - Fotoreport

In Medienpartnerschaft mit

die tageszeitung

LE MONDE *diplomatique*
Der globale Blick

Rheinischer MERKUR

funkhaus europa *WDR*

Festung oder Raum der Freiheit?

EU Grenzpolitik im Mittelmeerraum

Bei dem Versuch, Armut, Krisen und Diktaturen zu entkommen oder ihren Angehörigen eine bessere Lebensperspektive bieten zu können, nehmen jährlich tausende von Menschen – vorwiegend aus Asien und Afrika – beschwerliche und lebensgefährliche Fluchtwege nach Europa in Kauf. Aber für viele dieser Migranten und Flüchtlinge endet der Traum vom besseren Leben in den Auffanglagern Nordafrikas. Oder sie lassen ihr Leben bei dem Versuch, auf einem der zahllosen kleinen, veralteten und völlig überfüllten Boote das Mittelmeer zu überqueren. Zu Beginn des Jahres 2009 betrug die Anzahl der seit 1988 dokumentierten Todesopfer an den europäischen Südgrenzen fast 14.000. Und das ist nur die Zahl der offiziell registrierten Toten.

EU-Spannungsfeld:

Zuwanderungskontrolle und Flüchtlingschutz

Aus Sicht von Flüchtlingschutz und Asylpolitik war und ist die Politik der Europäischen Union vor allem auf die Reduzierung der Flüchtlingswanderung ausgerichtet. Im Spannungsfeld von Zuwanderungskontrolle und Flüchtlingschutz liegt das Gewicht eindeutig auf den restriktiven Aspekten. Auch wenn die aktuelle globale Finanzkrise eine nachhaltige Wirkung auf die nationalen Arbeitsmärkte in der Europäischen Union haben wird, bleibt die paradoxe Konsequenz, dass viele EU-Staaten Schwierigkeiten haben werden, aufgrund des demografischen Wandels den Bedarf und die Nachfrage am Arbeitsmarkt zu befriedigen. Mittel- und langfristig ist Europa auf Arbeitsmigration angewiesen.

Chance auf eine befristete Öffnung des europäischen Arbeitsmarktes?

Diese Konferenz hinterfragt die Ursachen und Gründe für die Aus- und Einwanderung und thematisiert die teilweise menschenrechtswidrige Grenzschutzpolitik der Europäischen Union im Mittelmeer und in den nordafrikanischen Ländern. Gemeinsam mit Fachleuten aus Europa, Afrika und dem Nahen Osten sowie Vertretern von Regierungen, der Europäischen Kommission und der Afrikanischen Union diskutieren wir die Möglichkeit einer befristeten Öffnung des europäischen Arbeitsmarktes für bestimmte Kontingente von Auswanderungswilligen und Flüchtlingen. Vorrangiges Konferenzziel ist die stärkere Sensibilisierung für die politischen Zusammenhänge von Migration, Grenzschutz, Menschenrechten und Entwicklung. Zur Diskussion stehen politische Vorschläge mit dem Ziel der Förderung einer kohärenteren Migrationspolitik der Europäischen Union.

Programm

Dienstag, 19. Mai 2009

16.00 Anmeldung

16.20 Eröffnung
Ralf Fücks – Heinrich-Böll-Stiftung, Berlin
Viola Seeger – Robert Bosch Stiftung, Stuttgart
Michael Bird – British Council, Berlin

16.40 Filmpäsentation
«I Broke my Future – Paradies Europa» (2007)
Carla Gunnensch – Regisseurin, Berlin

17.40 Kaffeepause

18.00 Keynote
Armut begegnet Festung
Fatou Diome – Schriftstellerin, Straßburg

18.30 Podiumsdiskussion
Peter Altmaier – Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesministerium des Innern, Berlin
Francis Etienne – Direktor, Ministerium für Immigration, Integration, Nationale Identität und Entwicklung, Paris
Omid Nouripour – MdB, Bundestagsfraktion Bündnis 90/ Die Grünen, Frankfurt a.M.
Botschafter Mahamat S. Annadif – Vertretung der Afrikanischen Union bei der Europäischen Union, Brüssel
Klaus Roesler – Director of Operations Division, Frontex, Warschau
Moderation: Melinda Crane – Deutsche Welle TV, Berlin

20.00 Empfang und Musik
Shri mit DJ Badmarsh, London

Mittwoch, 20. Mai 2009

9.00 Anmeldung

9.30 Eröffnung

9.45 Keynote
Afrika-Europa-Dynamik: Die Push- und Pull-Faktoren von Migration
Elizabeth Adjei – Direktorin Ghana Immigration Service, Accra

10.30 Roundtables
Roundtable 1
Auf der Suche nach Sicherheit: Hohes Risiko um jeden Preis?
Wer sind die Menschen? Warum verlassen sie ihre Heimat? Wie überqueren sie die Grenzen? Was erwartet sie bei der Ankunft?
Yayi Bayam Diouf – Frauenvereinigung gegen illegale Migration, Thiaroye
Pippo Costella – On the Road, Martinsicuro
Prof. Loren Landau – University of the Witwatersrand, Johannesburg
Moderation: Dr. Derek Lutterbeck – Mediterranean Academy of Diplomatic Studies, Malta

Roundtable 2
Auf der Suche nach billigen Arbeitskräften: Jobs für Illegale?
Welche Jobs warten auf die illegalen Einwanderer? Welche Auswirkung hat illegale Einwanderung auf den lokalen Arbeitsmarkt?
Wie ist die Geschlechterverteilung?
Martin Baldwin-Edwards – Co-Direktor, Mediterranean Migration Observatory, Athen
Prof. Mehdi Lahlou – Nationales Institut für Statistik und Angewandte Ökonomie, Rabat
Hakam El Asri – Projektleiter Partnerschaft für Arbeitsmigration, Ministerium für Arbeit und Soziales, Paris
Moderation: Dr. Jean-Pierre Cassarino – Internationales Trainingszentrum der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO), Turin